



PRESSEINFORMATION

Ausstellung: FLORIS JESPERS – Kongo-Knocke

SA 4. APRIL - SO 26. APRIL

EINTRITT FREI

CC Scharpoord

Der Künstler Floris Jaspers vermachte sein Herz der Stadt Knokke-Heist und dem Kongo. Beide Orte spielen eine unverkennbare Rolle im Leben und im Werk dieses vielseitigen und genialen Künstlers. Heute dient das Kulturzentrum von Knokke-Heist als Standort für die kostenlose Ausstellung Floris Jaspers - Kongo-Knocke. Der Betrachter erhält anhand von 40 prachtvollen Gemälden, Fotos und Skulpturen einen außergewöhnlichen Blick auf die afrikanische Periode von Jaspers. Diese sorgfältig ausgewählte Kollektion, die zu mehr als der Hälfte aus monumentalen zwei bis sechs Meter breiten Meisterwerken besteht und das nie zuvor gezeigte Kunstwerk von der Expo '58 enthält, führt das Publikum in Jaspers Afrika und zeigt ihm seine Verbindung mit Knocke.

Knocke und der Kongo sind im Leben und im Werk von Floris Jaspers tief eingewurzelt. Um den Aufbau der Ausstellung erklären zu können, benötigt man jedoch einen Einblick in das Leben des Künstlers.

Floris Jaspers wurde 1889 in Antwerpen geboren und wuchs später zu einem der vielseitigsten belgischen Künstler des zwanzigsten Jahrhundert heran. Er wurde bekannt wegen seiner verblüffenden Technik, seiner Vision und seiner Vorstellungskraft. Er erwarb internationalen Ruhm mit seinen kräftigen Kompositionen auf sehr großen Formaten und setzte gemeinsam mit seinem Bruder Oscar, Paul van Ostaijen und Paul Joostens wichtige Akzente bei der Erneuerung der Kunst in Belgien. Pablo Picasso sagte einmal: „Man erkennt die Gebrüder Jaspers an ihrem Werk. Das sind großartige Künstler.“

Knocke, eine natürliche Inspirationsquelle

Nachdem er einige Sommer in Knocke verbracht hat, beschließt der in Antwerpen geborene Floris Jaspers, sein zweites Atelier in Knocke einzurichten. 1935 lässt er das *Vijfringenhuis* (Fünf-Ringe-Haus) am Graaf Jansdijk bauen. Die einsame Polderlandschaft dient als Inspirationsquelle für seine Gemälde und Zeichnungen, aus denen ein alles beherrschendes Naturgefühl hervorgeht. Jaspers fertigt, neben sehr diffusen anderen Arbeiten, monumentale Werke von Landschaften mit Tieren an, die in einer friedlichen Harmonie mit ihrer Umgebung leben.

Während des Kriegs vertreiben die Deutschen Jaspers aus Knocke. Der Expressionismus scheint erschöpft zu sein und viele Künstler suchen nach neuen Wegen. Da sich sein Sohn Mark im Kongo aufhält, lernt Jaspers das Land im Jahr 1951 kennen. Der Kongo entfesselt bei Jaspers eine wahre Revolution.

Kongoperiode und Expo '58

In der Zeit von 1951 bis 1957 reist Jaspers dreimal in den Kongo. Der Künstler gerät in den Bann von Afrika, seiner Kultur und Zivilisation. Und dieses Mal ist es nicht nur die unberührte Natur, die ihn durch und durch berührt. Für Jaspers ist die Frau die Wurzel der afrikanischen Zivilisation und die Afrikanerin nimmt deshalb einen großen Teil seines afrikanischen Werks ein.

Aus den Eindrücken von der ersten Reise gehen prachtvolle Arbeiten hervor, die 1954 in einer Ausstellung gezeigt werden, die einen überwältigenden Erfolg erlebt. Ab der zweiten Kongoreise entpuppt sich der Künstler auch als moderner Bildhauer. Die letzte Reise in den Kongo unternimmt Jaspers im Auftrag des Kolonialministeriums, um ein 10 mal 30 Meter großes Wandgemälde für die Expo '58 anzufertigen. Das Werk zählte zu den wichtigsten belgische Realisierungen auf der Weltausstellung. Das Wandgemälde ging im Laufe der Zeit verloren, aber das 2 mal 6 Meter große Originalwerk, das Jaspers als Vorlage verwendete, wurde vor Kurzem in einer Privatsammlung entdeckt. Dieses Gemälde ist zweifellos das

wichtigste Werk aus der afrikanischen Periode von Floris Jaspers, aufgrund seiner historischen Bedeutung, seines Formats und seiner Qualität. Dieses mehr als einzigartige Werk wird nun zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert.

Info:

Ausstellung Floris Jaspers – Kongo-Knocke

Vom 04.04.2015 bis zum 26.04.2015

Cultuurcentrum Scharpoord

Meerlaan 32, 8300 Knokke-Heist

Eintritt frei

-
- * Afrikanerin mit rotem Tuch
 - * Drei Afrikanerinnen auf dem Weg zum Markt
 - * Detail aus Die Synthese vom Kongo.
 - * Afrikanische Landschaft mit Krokodilen
 - * Afrikanischer Markt
 - * Der Mann mit dem Pullover (Bronzestatue)
 - * Afrikanerinnen am Abend
 - * Die frohe Botschaft

Copyright Fotograf „Flori Esser“ außer für Der Mann mit dem Pullover, Fotograf unbekannt.
C Sabam Belgium 2015